

«Aufklärung und Antisemitismus - eine spannungsvolle Beziehung»

Prof. Dr. Rainer Kessler

Freitag, 1. September 2023, 19:30 Uhr

Kongress- und Kulturzentrum Monte Verità, Ascona



Einführung in das Thema

Eine wesentliche Forderung der Aufklärung ist Toleranz. Dazu gehört bei Voltaire auch Toleranz gegen Jüdinnen und Juden. Die Aufklärung hat sogar im Judentum selber Fuß gefasst; bedeutendster Vertreter der jüdischen Aufklärung ist Moses Mendelssohn. Zugleich hat sich Voltaire in kaum vorstellbarer Weise antisemitisch über Juden geäußert. Kant hat die „Euthanasie des Judentums“, seinen „schönen Tod“, erwartet, wenn es sich den Ideen der Aufklärung öffnet. Der Vortrag geht der Frage nach, ob es sich hier um zufällige Ausrutscher handelt oder ob es einen inneren Zusammenhang zwischen der Philosophie der Aufklärung und dem Antisemitismus gibt.

Prof. Dr. Rainer Kessler war von 1993 bis zum Ruhestand 2010 Professor für Altes Testament in Marburg. Arbeitsschwerpunkte: Sozialgeschichte der biblischen Zeit, prophetische Literatur und die Relevanz der alttestamentlichen Texte für die Gegenwart.

